

# Weihnachten 2017

Pfarrbrief der Pfarreien St. Martin

Buch a.B. und Pastetten



## AUF EIN WORT

Liebe Pfarrangehörige,

wieder einmal ist es soweit: Weihnachten, das Fest der Liebe steht vor der Tür. Aus Liebe zu uns Menschen wird Gott selber Mensch, einer von uns. Er spricht uns an – mit seinem Anspruch der Liebe. Und von diesem doppelten Anspruch erzählt auch das Titelbild unseres Pfarrbriefes.

*Der Horizont im oberen Bilddrittel, die Leuchtturminsel und das Boot, das die Frau mit dem Kind trägt, markieren die Grenzlinie einer Wasseroberfläche, die das Bild in zwei Wirklichkeiten teilt, eine oberhalb und eine unterhalb des Wasser – eine helle, göttliche und eine dunklere, menschliche. Schnittstelle ist das Boot. Maria, selbst im Boot geborgen, birgt im Kind das Göttliche. So stellt sie eine Verbindung zwischen beiden Wirklichkeiten her, trägt das Göttliche ins Menschliche hinein.*

*Der Leuchtturm, der einem Pfeil gleich in den Himmel verweist liegt in der Diagonale auf einer Linie mit Maria. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass der Wohnort Gottes nicht mehr nur im Himmel ist, sondern er auch auf Erden seinen Platz gefunden hat. Er steigt hinab in die engen Dimensionen menschlichen Lebens, hat sein Zelt schon unter uns aufgeschlagen, wie das Zeltsymbol verkündet. Beide Symbole, Leuchtturm und Zelt dargestellt in roter Farbe, Zeichen für die unendliche Liebe Gottes zum Menschen.*

*Links am Horizont entdecken wir eine aufgehende Sonne. Ja, Weihnachten geht uns ein Licht auf: Gott spricht uns an. Ob er in uns eindringen kann, liegt an uns. Gott spricht uns an, doch wir müssen uns auch ansprechen lassen. Das ist sein Anspruch.*

Dass wir uns auf-machen und Gottes Anspruch zulassen, dazu soll uns dieses Bild ermutigen.

**Ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gottes Schutz und Segen für das neue Jahr 2012 wünscht Ihnen Ihr Seelsorgeteam**

# STERNSINGERAKTION

20 \* C + M + B \* 12

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

## AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2012

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“



Segne, Herr, dieses Haus  
und alle Menschen, die hier wohnen.  
Segne, Herr, alle die hier ein- und  
ausgehen.

Segne, Herr, alle Menschen,  
dass Frieden wird auf unserer Erde.

# *Einladung*

Bald ist es wieder so weit! Die nächste Sternsingeraktion kann beginnen. Diesmal heißt unser Motto:

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann melde dich bei: Gitta Winkelhofer, Tel. 7826 in Pastetten oder Resi Bauer, Tel. 1830 in Buch a. B.

## **BLICK IN UNSERE EVANGELISCHE GEMEINDE**

Liebe Mitglieder des Pfarreien Buch und Pastetten,

die Adventszeit in diesem Jahr ist zum ersten Mal sehr deutlich vom Klimawandel geprägt. Zu trocken und zu warm über eine einfach zu lange Zeit. Für die adventlichen Gefühle stimmt es dann so auch nicht. Wenn es draußen frostig und verschneit ist, strahlt der Adventskranz mit den brennenden Kerzen die Zuversicht aus, die mit der Ankunft Jesu begonnen hat. Aber dieses Jahr? Auf jeden Fall wird die Adventszeit rein äußerlich so begangen wie es sich in den letzten Jahrzehnten eingebürgert hat – die Geschäfte machen in diesen vier Wochen die höchsten Umsätze des Jahres und an den Samstagen drängen sich alle in die städtischen Einkaufspassagen. Am Glühweinstand ist die Gefahr groß, mit dem aus Versehen verschütteten Becher des Nachbarn bekleckert zu werden. Den Ausdruck „stade Zeit“ benutzt man schon mit einem Augenzwinkern, ist es doch im Grunde umgekehrt.

Ruhiger war es früher schon, es gab vor allem keine Massenmedien und die winterliche Dunkelheit schränkte die Aktivitäten ein. Trotzdem hat man sich vorbereitet auf das neue Jahr, repariert und hergerichtet und war durchaus aktiv. Dazwischen war viel Zeit für Besinnlichkeit, für das Nachdenken über sich selbst, aber auch für das Zusammenrücken auf der Ofenbank. Auch wenn heutzutage oft die Ofenbank fehlt und der hektischen Rhythmus die Oberhand hat – trotzdem wissen fast alle Menschen um die Bedeutung von Advent und Weihnachten. Was die Ankunft Jesu für unser Miteinander bedeutet und welche Verheißung davon ausgeht.

Lassen Sie uns das gemeinsam leben – über die Grenzen der Konfessionen hinweg. Es ist der eine Menschensohn, der von Gott auf die Erde gesandt wurde, um uns Frieden zu schenken. Frieden mit uns selbst und unserem Nächsten. Ein Friede, der ausstrahlt auf die ganze Welt.

**Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit**

Herzlichst, Ihr Pfarrer Daniel Tenberg

# Schenken

---

Schenke groß oder klein,  
aber immer gediegen.  
Wenn die Bedachten  
die Gaben wiegen,  
sei dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.  
Schenke dabei, was in dir wohnt an  
Meinung, Geschmack und Humor,  
sodass die eigene Freude zuvor  
dich reichlich belohnt.

---

Schenke mit Geist ohne List.  
Sei eingedenk,  
dass dein Geschenk  
du selber bist.

---

*Joachim Ringelnatz*

So könnte unser weihnachtliches Schenken wieder hell und gesund werden! Und es könnte uns tiefer aufgehen, was denn der Grund unseres Schenkens ist: die göttliche Gabe: Was er gibt, ist keine Massenware, kein modisches Zeug, keine Verlegenheitslösung. Was er gibt, ist gediegen, hat Hand und Fuß. Was er gibt, lebt und will mit uns wachsen. Seine Gabe kommt von Herzen. Und ich versuche mir vorzustellen, wie Gott sich im Voraus freut, dass sein Geschenk ankommt ... Denn was er gibt, ist sein Eigen, sein Sohn, sein geliebtes Kind: Er selbst! Das ist der Kern der Weihnacht. Von Gott schenken lernen bringt warme Herzlichkeit ins Dunkel unseres Miteinanders, gibt etwas Licht für den Weg ins Morgen, macht unser Umfeld zum Heil-Land.

*Johannes Ortner*

# RÜCKBLICK - ÖKUMENE - AUSBLICK

„Barmherzigkeit - noch zeitgemäß?“. Diese Frage stellten wir uns im Ökumenischen Gottesdienst am 12.11.2011 in der Pfarrkirche Pastetten. Barmherzigkeit klingt eher altmodisch, überholt. Wir leben in der Gewissheit, dass unser Sozialstaat uns bei allen Schicksalsschlägen zur Seite steht: mit Kranken- und Pflegeversicherung, Jugendamt, Agentur für Arbeit usw. Die Hilfe ist sozusagen staatlich organisiert. Und dennoch – wie sehr würde das Zusammenleben der Menschen verarmen, wenn es die anderen Dinge nicht mehr gäbe:

Mitgefühl, menschliche Wärme und eben – die Barmherzigkeit. Was bedeutet es denn, barmherzig zu sein? Es heißt, sein Herz zu öffnen für die Not des anderen und ihm das zu geben, was er gerade am dringendsten braucht: ein ermutigendes Wort, eine Stunde Zeit, ein offenes Ohr für seine Sorgen.

Barmherzigkeit fragt nicht, ob der andere die Hilfe verdient hat oder ob er etwas zurückzahlen kann, sie ist spontan und rechnet nicht nach. Sie lässt dem anderen seine Würde, auch wenn er an seinem Unglück vielleicht mit schuld ist.

Pfarrer Tenberg erinnerte uns in seiner Predigt daran, was für ein Geschenk es ist, dass wir unsererseits immer auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen können. Wie oft machen wir Fehler und tun Dinge, für die wir uns nachher schämen. Gott aber nimmt uns immer wieder so an, wie wir sind, wenn wir uns an ihn wenden. Wir brauchen diese Barmherzigkeit und die Menschen untereinander brauchen sie ebenfalls, mehr den je in unserer eher gefühlsamen Welt, sie ist also ganz gewiss zeitgemäß!

Zur Tradition der ökumenischen Gottesdienste gehört es bekanntermaßen, dass jeder etwas zur Erinnerung mit nach Hause nehmen kann. Frau Steck und Pfarrer Tenberg überreichten diesmal mit einem persönlichen Segenswort ein Lebkuchenherz, gebacken von Frau Ludwiga Italiander aus Buch.

Unsere Kollekte war für die Palliativversorgung im Landkreis Erding bestimmt. Deren Palliativschwestern und Hospizhelfer versorgen unheilbar Kranke in den letzten Wochen oder Monaten ihres Lebens, damit sie zuhause bei ihrer Familie bleiben können. Auch dies ist eine Form von gelebter Barmherzigkeit: ohne Unterschied wird jedem dieser Menschen das gegeben, was er gerade am nötigsten braucht: sei es die Linderung der Schmerzen, die Erfüllung letzter Wünsche oder die Entlastung der Angehörigen, damit mehr Zeit füreinander bleibt. Die betroffenen Familien sind sehr dankbar für diese Unterstützung, die in unserem Landkreis übrigens jeder in Anspruch nehmen kann. 225 Euro konnten wir Frau Gabler, der Vorsitzenden des Erdinger Palliativvereins, die mit ihrer Familie den Gottesdienst besuchte, übergeben. Vielen Dank an alle Spender!

Begleitet wurden wir vom Pastettener Gospelchor „Martins Voices“ unter der Leitung von Konrad Huber. Mit einer Mischung aus Gospels und zum Thema passenden Liedern sorgte er für den so wichtigen musikalischen Rahmen. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

Wir freuen uns auf unseren nächsten ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Buch am Buchrain im April 2012 und auch dort wieder über zahlreiche Besucher.

Unser abschließender Dank gilt Frau Manuela Steck und Herrn Pfarrer Tenberg aus Erding, ohne die unsere ökumenische Arbeit nicht möglich wäre.

Dass Sie die Advents- und Weihnachtszeit mit offenem Herzen erleben können wünscht Ihnen

Dr. Annemarie Kerschbaum  
für den  
Ökumenischen Arbeitskreis Pastetten – Buch - Forstern/Tading



U. Loose

Wenn sich die Menschen die Hände reichen; wenn Fremde aufgenommen werden; wenn einer dem anderen hilft, das Böse zu meiden und das Gute zu tun, dann ist Weihnachten.

*aus einem Weihnachtslied aus Haiti*

## KFD BUCH AM BUCHRAIN

Jetzt geht es also wieder auf Weihnachten zu und das Jahr neigt sich zu Ende. Was hat uns, der kfd, das Jahr gebracht?

**Es waren viele gemeinsame schöne und lustige Stunden,**  
ob beim Rosenmontagskranz im Waldcafe, bei unserem Ausflug ins Allgäu oder beim Hoagartn im Kunstwadlstadl.

**Es waren arbeitsreiche Stunden,**  
ob beim binden der Palmbuschen und verzieren der Osterkerzen, beim sammeln der Kräuter und binden der Buschen, beim basteln und binden der Kränze für den Adventsbasar oder den Vorbereitungen für all unserer Aktivitäten. Der Erlös aller Aktionen ging wie immer auf das Konto der Kirchenrenovierung, außer der Erlös vom Hoagartn und vom Basar. Wir werden zusammen mit den Senioren, die dafür € 370,-- gespendet haben, ein Krippenhaus anschaffen, das uns Herr Gartner baut und Weihnachten aufgestellt wird. Sollte noch ein Restbetrag übrig bleiben, wird dieser bei der Adventfeier für die Kirchenrenovierung übergeben. Die genaue Abrechnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Es waren erbauende Stunden,**  
ob bei der Gebetsstunde bei der ewigen Anbetung, dem Dekanatstag in Erding, dem Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim, unserer Maiandacht, der Wallfahrt nach Altötting und unserer Feier am vierten Advent, zu der wir herzlich einladen, um gemeinsam ein paar besinnliche Stunden zu verbringen.

So halten wir es nach dem Gedicht von H. v. Gumpenberg:

Ein Jahr ist nicht's, wenn man's verputzt,  
ein Jahr ist viel., wenn man es nutzt.  
Ein Jahr ist nicht's, wenn man's verflacht,  
ein Jahr ist viel, wenn man es ganz durchdacht.  
Ein Jahr ist viel, wenn man es ganz gelebt,  
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.  
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:  
Nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang.  
Ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.  
Sei jedem voll, da kommende neue Jahr

Das Führungsteam wünscht allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gutes und gesundes neues Jahr

Renate Aich

# KIRCHENVERWALTUNG BUCH

## Kirchenrenovierung – Stand der Restaurierung der Altäre

Seit September d. J. arbeitet die Firma Wiegerling an der Restaurierung der Altäre. In der 1.Phase ging es um Reinigung, Konsolidierung, Kittung und Retusche der Oberflächen der Altäre und der Kanzel. Diese Arbeiten sind nun im Wesentlichen abgeschlossen. Die Gerüste wurden entfernt.

In der nächsten Phase sind die Rekonstruktion der Rückwand und die Konservierung von Skulpturen und Altarbild geplant. Einzelheiten dazu müssen noch geklärt werden, wie auch die Frage nach einem Verfahren, die Oberflächen mit Glanz zu versehen.

Der bauleitende Architekt, Herr Rieger, ist gerne bereit, die Pfarrgemeinde über Einzelheiten persönlich zu informieren. Die Gelegenheit dazu böte die Pfarrversammlung beim nächsten Fastensuppenessen im Februar 2012.

Kirchenpflegerin Rosi Steutzger

## Rentabel: Ihr Gebrauchtwarenmarkt für jedermann

**Möbel**

**Geschirr und Hausrat aller Art**

**Elektrogeräte**

**Bücher und DVDs**

**Spiele und Spielzeug**

**Kleidung**

**Freitags Mottotag: Hier gibt es immer etwas besonders günstig!**

**Mit jedem Einkauf unterstützen Sie unsere Arbeit bei Rentabel mit Langzeitarbeitslosen und Menschen mit psychischer Erkrankung.**

Mo 10.00 – 14.00, Di und Fr 9.00-13.00

Und 14.00 – 17.00, Do bis 18.00

Moosweg 6, Erding-Aufhausen

08122/12537



caritas

# Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag 17.12.11	19.00	<b>Pastetten</b>	Vespergottesdienst mit Lichtfeier
Sonntag 18.12.11		<b>4. Adventssonntag</b>	
	9.00	<b>Pastetten</b>	Gottesdienst
	10.15	<b>Buch</b>	Gottesdienst
Dienstag 20.12.11	9.00	<b>Buch</b>	Friedensgebet
	13.30	<b>Pastetten</b>	Hl.Messe
<b>Seniorenachmittag</b>	16.00	<b>Buch</b>	
Donnerstag 22.12.11	19.00	<b>Poigenberg</b>	Hl. Messe
Samstag 24.12.11		<b>Hl. Abend</b>	
	15.00	<b>Pastetten</b>	Bambini-Weihnacht im Pfarrheim
	16.00	<b>Buch</b>	Kinderkrippenfeier
	16.30	<b>Pastetten</b>	Kinderkrippenfeier
	22.30	<b>Pastetten</b>	Christmette (Kirchenchor)
	22.30	<b>Buch</b>	Christmette (Kirchenchor)
Sonntag 25.12.11		<b>Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn</b>	
	9.00	<b>Buch</b>	Weihnachtsgottesd. (Chor)
	10.15	<b>Pastetten</b>	Weihnachtsgottesd. (Chor) mit Kindersegnung
	17.30	<b>Fendsbach</b>	Weihnachtsgottesdienst
Montag 26.12.11		<b>Fest des Hl. Stephanus</b>	
	9.00	<b>Pastetten</b>	Gottesdienst (musik.Gestalt.Geschw.Deutinger)
	10.15	<b>Buch</b>	Gottesdienst mit Kindersegnung und Aussendung der Sternsinger
Donnerstag 29.12.11	19.00	<b>Taing</b>	Hl. Messe
Samstag 31.12.11		<b>Silvester</b>	
	16.00	<b>Pastetten</b>	Jahresschlussandacht
	16.00	<b>Buch</b>	Jahresschlussandacht

Sonntag **Neujahr**

01.01.12	10.15	<b>Buch</b>	Gottesdienst
	16.00	<b>Pastetten</b>	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (Gospelchor)
	17.30	<b>Fendsbach</b>	Hl. Messe

Donnerstag

05.01.12	19.00	<b>Buch</b>	Hl. Messe anläßl. Neujahrsempfg.
----------	-------	-------------	----------------------------------

Freitag

**Fest Erscheinung des Herrn – Hl. Dreikönig**

06.01.12	9.00	<b>Buch</b>	Gottesdienst Segnung des Dreikönigwassers
	10.15	<b>Pastetten</b>	Gottesdienst Segnung des Dreikönigwassers

Samstag

07.01.12	17.30	<b>Fendsbach</b>	Hl. Messe
	16.00	<b>Buch</b>	Vorabendmesse
	16.00	<b>Pastetten</b>	Rosenkranz/Lourdeskapelle

Sonntag

**Taufe des Herrn**

08.01.12	9.00	<b>Buch</b>	Gottesdienst
	10.15	<b>Pastetten</b>	Gottesdienst



# KURZ NOTIERT

## ***Winterfest in Pastetten***

Wie auch in den letzten Jahren findet wieder ein Winterfest in Pastetten statt. Es ist **am Sonntag, den 29.01.2012 nach dem Familiengottesdienst** (es singt der Gospelchor) **um 10.15 Uhr** am und im Pfarrheim.

**Herzliche Einladung an Alle!**

## ***Termine zur Erstkommunion 2012***

In Pastetten am 06.05.2012, in Buch am 13.05.2012. Vorstellung der Erstkommunionkinder ist in Buch am 26.2.2012, in Pastetten am 04.03.2012. In Pastetten ist anschließend das Fastensuppenessen im Pfarrheim.

## ***Firmung im Pfarrverband***

Hohenlinden am 28.03.2012, Forstern/Tading 30.03.2012

## ***Bibelabend***

Der nächste Bibelabend findet am 09.01.2012 in Pastetten statt.

## ***KBW***

***Buch:*** 02.02.2012 um 19.30 Uhr im Pfarrheim, Vortrag: Facebook, Twitter, Bloggs. Ref. Franz Haider.

***Pastetten:*** 07.02.2012 um 19.30 im Pfarrheim Vortrag: „Die Weisheit der Wüstenväter – Herzensruhe ist die Mutter aller Tugenden“.

## Voll das Leben – Filme über Gott und die Welt

*Do. 26.01.2012 Glauben ist alles*

19.30 – 22.00 Ein humorvoller, leichter und beschwingter Film.  
Einführung: Hans Moritz, Redaktionsleiter Erdinger-Anzeiger

*Do. 23.02.2012 Die große Stille*

19.30 – 22.00 Eine Reise in die Stille und die tiefe Mitte.  
Einführung: Dekan G.R. Reinhold Föckersperger

*Do. 22.03.2012 Von Menschen und Göttern*

19.30 – 22.00 Ein außergewöhnliches und berührendes Kinoerlebnis.

Einführung: Landrat Martin Bayerstorfer

Nähere Informationen und Rückmeldung: Gabriela Hoffmann,  
Tel. 52240

## TIERE DER BIBEL ERZÄHLEN

### Friede zwischen Wolf und Lamm

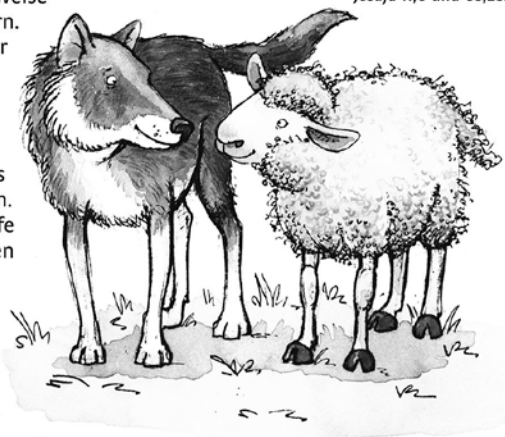
Irgendetwas ist seltsam, heute, in dieser sternklaren Nacht. In der Luft liegt ein Flirren und Flattern. Das macht mich ganz unruhig. Seit Tagen habe ich nichts Anständiges mehr gefressen. Eigentlich müsste ich furchtbaren Hunger haben. Wolfshunger. Aber, ich kann jetzt einfach nicht jagen.

Mit diesem Problem bin ich nicht allein. Auf meinem Streifzug durch die Nacht treffe ich den Löwen und den Panther. Normalerweise gehen wir uns respektvoll aus dem Weg. Schließlich müssen wir uns das karge Futter teilen: ein saftiges Lämmchen, ein kleines Ziegenböckchen oder ein junges Kalb. Das schmeckt uns Dreien gleichermaßen. „Etwas Merkwürdiges geschieht in dieser Nacht!“, knurrt der Löwe. „Ja“, ergänzt der Panther. „Die Sterne machen mich ganz verrückt.“ Nachdenklich beobachten wir den Himmel. „Seht ihr das Licht dort drüben auf der Weide?“ Mit meiner Pfote weise ich auf einen besonders hellen Stern. „Dort steht ein alter Stall“, weiß der Löwe. „Ein Unterschlupf für die Hirten und ihre Schafe. Manchmal stehen dort auch ein Esel und ein Ochs.“ Besorgt schlägt der Panther vor: „Lasst uns nachschauen, was da los ist!“ Vorsichtig pirschen wir uns an. Vor dem Stall hüpfen eine Schar Schafe und Ziegen munter herum. Hirten drängeln sich am Eingang zum Stall. Einige machen Musik auf Flöten und Schalmeien. Und von irgendwoher erklingt ein himmlischer Gesang. Kein Mensch beachtet uns. Sogar die Schafe und Ziegen laufen vor uns nicht weg. Irritiert schauen wir uns an. Zwischen Tier-

und Menschenbeinen hindurch schieben wir uns zum Stall. Niemand hält uns auf. Niemand bedroht uns. Niemand hat Angst vor uns. Und dann sehen wir den Grund für diesen ungewöhnlichen Frieden: Im Stall in einem Futtertrog liegt ein Baby. Es ist winzig klein. Ein Prankenhieb vom Löwen, ein Biss meiner scharfen Zähne und es wäre erledigt. Wehrlos und schutzlos liegt es da. Und doch hat es Macht über alle Menschen und Tiere, die zu ihm kommen. Nicht die Macht des Starken über den Schwachen; des Reichen über den Armen. Es ist eine Macht, die Frieden und Versöhnung ausstrahlt. Ein kleines Lamm kuschelt sich an mich. Ein wenig verwirrt schaue ich es an. Dann lege auch ich mich nieder, vor das Kind in der Krippe. Zwischen Böcklein, Kälber, Lämmer und Menschenkinder.

Monika Schell

Vom großen Frieden auf Erden hat schon der Prophet Jesaja geträumt. Ihr könnt seine Worte nachlesen in Jesaja 11,6 und 65,25.



I. Rarisch



# PFARRGEMEINERAT PASTETTEN

Liebe Pfarrangehörige,  
da wir gerade in der letzten Zeit, aufgrund der Pfarrverbandsgründung, immer wieder darauf angesprochen wurden, was denn mit den Einnahmen aus unseren Veranstaltungen geschieht, möchten wir hiermit dieses Thema gerne aufgreifen und Ihnen erzählen, wofür das Geld verwendet wird.

Der Pfarrgemeinderat investiert bewusst in die Pfarrgemeinde Pastetten, um das gesellschaftliche Leben und den Zusammenhalt in der Pfarrgemeinde zu stärken. Gemäß diesem Motto werden die Erlöse der PGR-Veranstaltungen, wie z. B. Pfarrfest oder Winterfest, gespendet für die Kirchenrenovierung, das Pfarrheim, Kindergottesdienst und Helferessen. Im Folgenden wird aufgelistet, in welchen Bereichen der Pfarrgemeinderat Pastetten im Detail mitfinanziert hat:

- **Kirche:**  
Kirchenrenovierung und Finanzierung neuer Gotteslobe
- **Pfarrheim:**  
u.a. Sitzgarnitur im Pfarrheimgarten, Stühle im Seniorenraum und Kegelbahn wurden neu gepolstert, Flipchart, Pinwände, Moderatorenkoffer insbesondere für den Jugendraum gekauft, für die Küche wurden eine Kaffeemaschine, Geschirr, Besteck und Warmhalteboxen angeschafft.
- **Kindergottesdienst und Helferessen:**  
Kleine Geschenke für die Kinder im Rahmen des Kindergottesdienstes, z.B. Schoko-Nikoläuse, und die Bewirtung der ehrenamtlichen Helfer beim traditionellen „Helferessen“ werden aus den Erlösen von PGR-Veranstaltungen mitfinanziert.

Sie sehen also, dass „unser“ Geld auch in unserer Pfarrei verbleibt.

Wir hoffen, damit eventuelle Unsicherheiten bzw. Unklarheiten beseitigt zu haben. Sollten Sie Anregungen und Vorschläge haben, haben wir dafür immer ein offenes Ohr.

Des Weiteren möchten wir uns für Ihre Unterstützung recht herzlich bedanken.

Für den PGR Pastetten  
Gerhard Gaigl

# KIRCHENVERWALTUNG PASTETTEN

## **Kirchgeld 2011**

Wie jedes Jahr bitten wir alle Pfarrangehörigen um die jährliche Gabe des Kirchgelds in Höhe von **1,50 EUR**. Kirchengeldpflichtig sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der Pfarrgemeinde, soweit ihre Einkünfte den Betrag von jährlich 180.00 EUR übersteigen. Für einen **freiwilligen höheren Beitrag** sind wir dankbar.

Das Kirchgeld ist ausschließlich für unsere Pfarrgemeinde bestimmt und verbleibt ohne Abzug in der Pfarrei. Dennoch sind diese Einnahmen nur ein kleiner Teil des Gesamtbedarfs, den jede Pfarrei braucht, so dass noch wesentliche Zuschussbeträge aus Diözesansteuermitteln benötigt werden.

Wenn das Kirchgeld bereits abgebucht wird, ist dieser Aufruf hinfällig!

Wir bitten Sie herzlich um die Einzahlung des Kirchgelds durch die Abgabe der eigens dafür vorgesehenen Tüten, die diesem Pfarrbrief beiliegen oder durch Überweisung – Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung, Konto: 6010970, BLZ: 70169605 RVB Isen-Sempt oder durch Einzugsermächtigung.

**Danke !**

-----Bitte hier abtrennen-----

### **Einzugsermächtigung:**

Ich ermächtige die Kath. Kirchenverwaltung St.Martin, Pastetten das Kirchgeld in Höhe von jährlich ..... € von folgendem Konto abzubuchen:

Kto.Nr. ....BLZ.....

Geldinstitut .....

Name.....Anschrift.....

.....

Ort,Datum.....

Unterschrift.....

# DAS VATERUNSER

– Was mir am Glauben wichtig ist

*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern*

S. Schmithausen

Die Formulierung dieser Vaterunser-Bitte legt ein Missverständnis nahe: Dass ich erst denen vergeben muss, die an mir schuldig geworden sind, bevor Gott mir vergibt. Oder anders formuliert: Dass ich einen Anspruch auf Gottes Vergebung habe, wenn ich den anderen verzeihe. Doch diesen „Vergebungsaufautomatismus“ gibt es nicht. Gottes Vergebung steht immer am Anfang und wir können nur vergeben, weil uns Gott schon vergeben hat, weil er uns zur Vergebung befreit hat von unserer eigenen Schuld. Was ich selbst erfahre, kann ich meinen Mitmenschen erfahrbar machen. Wenn Jesus uns im Evangelium (Matthäus 18,22) auffordert, dem Nächsten siebenundsiebzigmal zu vergeben, so ist das keine Überforderung, sondern sein Versprechen, uns selbst mindestens so oft zu vergeben. Und trotzdem: Dem anderen so zu verzeihen, wie Gott uns verzeiht, das fällt oft schwer, da fallen uns mannigfaltige Gründe ein, es mit gutem Gewissen nicht zu tun: Es muss doch gerecht zugehen, dann lernt der andere nicht aus seinen Fehlern ...

„Hüten wir uns indes, einen zu vergessen bei der Bitte ‚Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern‘. Ein Wesen existiert, das uns enttäuscht und beleidigt hat, ein Wesen, mit dem wir ständig unzufrieden sind und das wir mit einem Groll verfolgen, den wir keinem anderen zu zeigen wagten. Das sind wir selbst.“ (Louis Evely) Wie oft kann ich mich selbst nicht annehmen, wenn ich hinter den mir selbst gesetzten Erwartungen zurückbleibe, wenn ich nicht dem Bild, das ich von mir habe, entspreche. Die Vaterunser-Bitte „wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ ist auch die Bitte, dass Gott mir die Kraft gibt, mir selbst zu verzeihen, mich selbst annehmen zu können. Das heißt nicht, dass ich nicht mehr sehe, was ich falsch mache, aber es heißt doch, nicht mehr zu glauben, dass ich selbst falsch bin. Wenn ich an die Vergebung Gottes glaube, dann gilt sie auch für mich und dann kann ich umso leichter auch dem anderen vergeben.

Michael Tillmann

Michael Tillmann aus „Image“

# **JAHRESRÜCKBLICK 2011**

Das **Sakrament der Taufe** wurde gespendet:

**Buch:** Kastl Sophie, Hufschmid Marco, Frank Alexander, Fein Amelie, Steinicke Jasmin, Hofmann Xaver, Braun Anna, Reppin Maximilian und Wurmsam Alexander.

**Pastetten:** Sebacher Amanda, Büttner Maximilian, Rott Amelie, Voglrieder Johanna, Linderer Isabella, Beller Anna, Vorbrodth Anna, Rumpfinger Luis, Schwarz Annick Bestvater Theresa, Bretzenbacher Elias, Huber Emilia und Neubauer Frida

***Wir wünschen allen Familien Gottes Schutz und Segen!***

\*\*\*\*\*

## ***Kirchliche Trauungen:***

**Buch:** Reppin Kevin und Andrea-Tamara geb. Kneißl.  
**Pastetten:** Plieninger Reimund und Lohner Regina  
Winner Andreas und Jakob Astrid-Diana

***Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!***

\*\*\*\*\*

## ***Im Herrn verstorben sind:***

**Buch:** Brunner Johann, Stiller Georg, Köck Günther, Haberl Maria, Heiner Alexander, Raisch Ludowika, Haberl Rosina und Hamburger Elisabeth.  
**Pastetten:** Hindahl Maria, Kloiber Sepp, Huber Albert, Huber Maria, Stohl Rudolf, Aßmann Anneliese, Wolperdinger Peter, Gröppmair Franz, Kleinschmidt Margarete, Baumann Franz Xaver und Niedereder Magdalena  
**Taig:** Korber Therese und Thalhammer Maximilian  
**Poigenberg:** Stanner Theresia und Thill Rosemarie  
***Geborgen im ewigen Licht!***

ACH HERR, DU SCHÖPFER ALLER DING,  
WIE BIST DU WORDEN SO GERING,  
DASS DU DA LIEGST AUF DÜRREM GRAS,  
DAVON EIN RIND UND ESEL ASS.

*Martin Luther, 1535,  
9. Strophe des Liedes „Vom Himmel hoch“*

# Niedergekommen

*Schöpfer der Ding, scheinst so weit von uns fort –  
doch gibt, was du schufst, unsrem Leben den Ort.*

*Gering unter uns sind, die wir nicht mehr sehen.  
Ganz unten zum Rand willst du, Gott, für uns gehen.*

*Das Stroh und das Gras, auf dem du gelegen,  
gleichet Stein, Wald, Asphalt, wo wir uns bewegen,*

*dort bist du uns nah, bist ein Mensch, so wie wir.  
Wir suchen nach dir – doch du bist schon hier:*

*bei Hirte und Rind, bei Mensch und bei Tier,  
du isst, weinst, du atmest genauso wie wir.*

*Angela M.T. Reinders*

# IMPRESSUM

Pfarrbüros: Katholisches Pfarramt Buch am Buchrain  
Pemmeringer Straße 1, 85656 Buch am Buchrain  
Telefon: 08124/1849

Katholisches Pfarramt Pastetten  
Hauptstraße 5, 85669 Pastetten  
Telefon: 08124/1252, Fax: 08124/527621

Katholisches Pfarramt Forstern-Tading  
Hirschbachweg 4, 85659 Forstern  
Telefon: 08124/1532, Fax: 08124/7323

Wichtige Kontakte: **Pfarrer P. Johannes Streitberger (V.i.S.d.P)**  
Telefon. 08124/1532 od. 0160/92978015

Sprechzeiten: Do 10.00 – 11.00 Uhr in Buch a. B.  
Di 17.00 – 18.30 Uhr in Pastetten  
Mi 17.00 – 18.30 Uhr in Forstern  
und nach telefonischer Vereinbarung

**Pfarrer Janusz Budner**, Tel. 08124/9593

**Gemeindereferentin Manuela Steck**,  
Tel. 08124/1252  
in allen Pfarreien nach Vereinbarung

**Diakon Peter Winkler**, Tel. 08124/1849  
Donnerstag 9.00 -12.00 Uhr in Buch am Buchrain

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Buch am Buchrain:  
Alfred Hobelsberger, Tel.: 08124 / 444580

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Pastetten:  
Klaus Kiefersbeck, Tel.: 08124/9539

Kirchenpflegerin Buch am Buchrain:  
Rosalia Steutzger, Tel.: 08124/1358

Kirchenpfleger Pastetten:  
Anton Huber, Tel.: 08124/9838

Öffnungszeiten  
Pfarrbüros **Buch am Buchrain**, Tel. 1849  
Do 8.00 – 12.00 Uhr  
**Pastetten**, Tel. 1252  
Di + Do 8.30 – 12.00 Uhr  
**Forstern**, Tel. 1532  
Mo + Do 8.30 – 12.00 Uhr,  
Di 14.00 – 18.00 Uhr



J. Blankers

Mein sind die Jahre nicht, die mir die Zeit genommen;  
mein sind die Jahre nicht, die etwa möchten kommen;  
der Augenblick ist mein, und nehm ich den in acht,  
so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Andreas Gryphius (1616-1664)

Herzliche Einladung  
zum  
Jahresabschluss-  
Gottesdienst:

**Impressum:**

V. i. S. d. P.

**Pfarrämter Buch a.B. und Pastetten**